

Statut des Netzwerkes Ehrenamt im Landkreis Biberach

Grundsätze

Auf Grund der positiven und konstruktiven Erfahrungen im Rahmen der Zusammenarbeit Infobörse Ehrenamt im Landkreis Biberach haben sich die beteiligten Einrichtungen entschlossen ihre Zusammenarbeit auf eine verbindliche Basis zu stellen. Diese verbindliche Form eröffnet Chancen und dient der Weiterentwicklung des Themas Ehrenamt - Bürgerschaftliches Engagement - Freiwilligen Arbeit und trägt damit dem sogenannten dritten Sektor, so wie nachhaltiger Entwicklung der Gesellschaft Rechnung. Gleichzeitig ist es auch eine sozial-politische Form des Engagements.

Eine Gesellschaft, in der Frauen und Männer Verantwortung übernehmen, ist eine lebendige Gesellschaft. Diese Verantwortung spiegelt sich im konkreten Tun, z. B. im ehrenamtlichen sozial-karitativen Engagement wider, weil dieser Einsatz in freiwilliger Selbstbestimmung, gleichzeitig Freiheit und Verpflichtung birgt.

Neue Formen von Ehrenamt und sozialen Engagement entwickeln sich. Dieses Engagement ist generationsübergreifend und neue Einsatzfelder zeigen, dass Entwicklungen als dynamischer Prozess zu verstehen sind. Soziales Lernen ist dabei eine der Komponenten.

Das Netzwerk Ehrenamt auf Landkreisebene möchte den Bereich Ehrenamt und soziales Engagement fördern, organisatorisch unterstützen, Ressourcen bündeln und innovative neue Projekte mit gestalten. Die Eigenständigkeit der Mitglieder des Netzwerkes wird nicht berührt. Das Netzwerk lebt vielmehr von der Eigenständigkeit und freiwilligen Selbstverpflichtung eines jeden einzelnen Mitgliedes. Das Netzwerk geht über die Arbeit der einzelnen Mitgliedsorganisationen hinaus und wirkt nachrangig.

Die Aufgabe der Koordination und Vernetzung von sozialem, ehrenamtlichen Engagement in lokalen Bezug wird in Zukunft von zentraler Bedeutung für verlässliche und kontinuierliche Angebote in Gemeinden sein. Darum muss mittel- und langfristig der Aufbau solcher gemeindlichen Netzwerke und die Koordinierung der Aktivitäten auf Gemeindeebene intensiv unterstützt werden. Die lokalen, sozialen Initiativen und Netzwerke sind eingeladen, Mitglieder im Netzwerk Ehrenamt im Landkreis Biberach zu werden. Sie profitieren von den Chancen und Möglichkeiten des Netzwerkes. Damit wird der Rahmen für gemeinsame Planungen und Aktionen geschaffen, können Bildungsangebote genutzt und die Vertretung in Gremien, Ausschüssen und Foren sicher gestellt werden.

Aus diesem Grunde bietet sich das Netzwerk Ehrenamt im Landkreis Biberach mit seiner Struktur als Dacheinrichtung im Sinne von Koordination, Vernetzung, Begleitung und Vertretung sozialer Initiativen und Netzwerke auf Gemeindeebene an.

Aufgaben des Netzwerkes Ehrenamt im Landkreis Biberach

1. Kompetenzzentrum Ehrenamt und soziales Engagement

- ⇒ Das Netzwerk führt Ressourcen zusammen.
- ⇒ Öffnet Fortbildungsangebote einzelner Mitgliedseinrichtungen für alle anderen interessierten Mitglieder des Netzwerkes. Organisiert neue Fortbildungsangebote.
- ⇒ Unterstützt Prozesse der lokalen Agenda 21 und arbeitet aktiv mit.
- ⇒ Plant und führt im laufenden Jahr gemeinsame Aktionen durch.
- ⇒ Entwickelt neue Felder sozialen Engagement.
- ⇒ Entwickelt Standards für Ehrenamtliches Engagement/Freiwilligenarbeit/Bürgerschaftliches Engagement.
- ⇒ Entwickelt neue Formen sozialen Lernens bzw. beteiligt sich an den bestehenden Angeboten.

- ⇒ Unternimmt gemeinsame Anstrengungen, Menschen für ehrenamtliches Engagements zu gewinnen.
- ⇒ Bietet die organisatorische Basis für gemeinsame Aktionen, die die Kapazität von einzelnen Gruppe übersteigen würden.
- ⇒ Sorgt für einen Wissenstransfer.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Leistet gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit.

3. Sozialpolitische Einflussnahme und Vertretung

- ⇒ Fördert das Thema Ehrenamt/soziales Engagement/Bürgerliches Engagement/Freiwilligenarbeit.
- ⇒ Hält Kontakte zu gesellschaftlich relevanten Gruppen (z. B. Politik, Wirtschaft, Kirchen, Kultur und Bildung, Verwaltung, ...).
- ⇒ Fördert sozial-politische Lobbyarbeit i. S. von Beteiligung, Teilnahme und Ausbau ehrenamtlichen Engagements – Bürgerschaftlichen Engagement – Freiwilligen Arbeit
- ⇒ Vertritt ehrenamtliche Initiativen, soziale Netzwerke/Initiativen in Gemeinden in Gremien auf Landkreis-, Landes- und Bundesebene.

4. Initiiert Sponsoringaktionen

Diese Auflistung von Inhalten ist nicht abschließend. Die Arbeit des Netzwerkes ist ein dynamischer Prozess der für Neues offen ist.

Die Aufgaben können von einzelnen Mitgliedern oder im Rahmen einer Jahresplanung durch Arbeitsgruppen/Arbeitskreise oder durch benannte Verantwortliche umgesetzt werden.

Institutioneller Rahmen

Den Mitgliedern ist klar, dass dieses Netzwerk einen möglichst schlanken institutionellen Rahmen braucht. Aus diesem Grund werden nur die notwendigsten strukturellen Fragen behandelt. Es gilt das Motto „So viel Struktur wie nötig und so wenig Verwaltungsaufwand wie möglich.“ Von diesem Grundsatz geleitet gelten folgende Regelungen:

- **Mitgliedschaft:** Mitglied des Netzwerkes Ehrenamt im Landkreis Biberach kann jede Einrichtung/Initiative oder Verband werden, der Angebote im sozialen oder sozial-karitativen Bereich macht. Über die Aufnahme neuer Mitglieder entscheiden die anwesenden Mitglieder im Rahmen einer Mitgliederversammlung mehrheitlich.
Die Möglichkeit der Öffnung unseres Netzwerkes für weitere Felder ehrenamtlichen Engagement besteht und wird durch die Mitglieder des Netzwerkes beschlossen.
- **Sprecherkreis:** Um Aufgaben effektiv erledigen zu können wählen die Mitglieder des Netzwerkes einen Sprecherkreis für jeweils zwei Jahre. Die Wahl erfolgt mehrheitlich. Der Sprecherkreis besteht aus bis zu vier Personen, von denen mindestens die Hälfte einen ehrenamtlichen Status haben soll. Der Sprecherkreis arbeitet nach dem Prinzip der Beauftragung.

Die Hauptaufgaben des Sprecherkreises sind:

- Ansprechpartner für Dritte zu sein
- Einberufung, Leitung und Dokumentation der Treffen
- Organisiert die Jahresplanung
- Bündelung der gemeinsamen Aktionen
- Außenvertretung – dazu gehört die Vertretung des Netzwerkes in Gremien und Foren, im Sinne der Verfolgung gemeinsamer Anliegen und Interessen

- Außenvertretung im Rahmen der Netzwerksarbeit, Verfolgung gemeinsamer Anliegen und Interessen
- Vertretung in Gremien, Ausschüssen und Foren, so weit nicht aus der Mitte der Mitglieder des Netzwerkes Ehrenamt eine/ein Delegierte/Delegierter gewählt wird
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Beantragung, Abrechnung von Finanzmitteln für die Arbeit des Netzwerkes

Organisation des Sprecherkreises:

Kontaktadressen und Arbeitsform des Sprecherkreises werden jeweils aktuell an die Mitgliedseinrichtungen, Kooperationspartner und interessierte Öffentlichkeit weitergegeben.

Themeninhalte und Planungen die in den Gremien/Ausschüssen zu behandeln sind, werden in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Netzwerkes Ehrenamt vorbereitet und besprochen. Ist eine rechtzeitige Information der Netzwerkesmitglieder im Einzelfall nicht möglich, so vertritt die/der Delegierte/Delegierter die Anliegen des Netzwerkes Ehrenamt nach besten Wissen und Gewissen.

- Ausschüsse: Die Mitgliederversammlung richtet themenbezogene Ausschüsse ein. Die Ausschüsse organisieren und treffen sich selbständig und berichten in den Mitgliederversammlungen aus ihren Treffen. Die Ausschüsse tagen netzwerk-öffentlich. Wichtige Themen und Beschlüsse werden festgehalten und zur Information weitergegeben. Grundsätzliche Entscheidungen werden in die Mitgliederversammlung eingebracht und dort beschlossen. Jeder Ausschuss wird von einem Mitglied des Sprecherkreises begleitet. Der Sprecher ist Ansprechpartner des Ausschusses, muss aber kein festes Mitglied sein. Jede Mitgliedseinrichtung/-organisation verpflichtet sich selbst, in mindestens einem Ausschuss mitzuarbeiten. Der Ausschuss kann selbst gewählt und auch gewechselt werden.
- Konstituierung: Das Netzwerk Ehrenamt im Landkreis Biberach konstituiert sich durch verbindlichen Beitritt der Einrichtungen, die sich bereits jetzt im Rahmen der Infobörse Ehrenamt engagieren.
- Finanzierung: Zuschüsse, Projektmittel, Spenden, Eigenmittel, Mitgliedsbeiträge

Aktionen einzelner Mitgliedseinrichtungen laufen in deren Eigenverantwortung.

Stand: 14.9.2010 (Änderungen bei der Mitgliederversammlung am 23.2.2010; ferner am 14.9.2010)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Deutsches Rotes Kreuz

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Diakonie Biberach

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Kath. Dekanatsverband

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Kath. Kirchengemeinde St. Petrus
und Paulus Laupheim

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Kongregation der Franziskanerinnen
von Bonlanden e. V.

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Lebenshilfe e. V.

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Sammelzentrale Aktion Hoffnung

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Senioren-genossenschaft

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
Sozialstation

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)
St. Elisabeth-Stiftung
Heggbacher Einrichtungen

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)

.....
(Datum)

.....
(Anschrift)

.....
(Unterschrift)